



Annemarie van Haeringen

Coco und das kleine Schwarze

Aus dem Niederländischen von Marianne Holberg

Urachhaus 2014 • 32 Seiten • 14.90 • ab 4 • 978-3-7725-2883-5

Die Silhouette eines Chanel-Flakons ist unverwechselbar: eckig, dennoch weiblich-elegant, schlicht und nahezu perfekt in den Proportionen – kurz: er stellt das dar, was man einen „Klassiker“ nennt. Diese Silhouette hat Annemarie van Haeringen, die das die Kinderbuch **Coco und das kleine Schwarze** geschrieben und illustriert hat, für die Gestaltung ihres Einbandes gewählt. Auf schwarzem Untergrund (wie sollte er auch anders sein) ist die große weiße Silhouette des Flakons zu sehen, darin ist es gelb, und das Mädchen Coco kniet im karierten Waisenhauskittel und schrubbt den Boden.

Dazu der Titel in der unverkennbaren schwarzen Chanel-Schrift (Century Gothic bold). Das alles ist sehr geschickt gemacht, denn so kommt auf den ersten Blick sowohl in der Form- und Farbgestaltung, als auch inhaltlich alles Wichtige zum Ausdruck, was das Buch erzählen will.

Ein Buch über die Modeschöpferin Coco Chanel (1883-1971) im Urachhaus Verlag – das macht neugierig. Und es macht Lust auf mehr. Wenn man an diesem Kinderbuch irgendetwas bemängeln kann (dies sei gleich vorweggenommen), dann, dass es zu kurz ist. Man würde gern mehr von Coco lesen und sehen. Aber vielleicht empfindet auch nur ein erwachsener Leser das so.

In kurzen Schlaglichtern erzählt das Buch die Lebensgeschichte der französischen Modemacherin, angefangen von ihrer Zeit im Waisenhaus (die besonders bitter ist, wenn man noch einen Vater hat), über die Jahre als Schneiderin für reiche Damen, bis hin zur Entwicklung ihres eigenen Modestils: Hosen für Frauen, die anständig reiten wollen, schlichte und dennoch elegante Hüte, bis hin zum eigenen Parfüm und dem berühmten Kleid in schwarz.

Über das „Kleine Schwarze“ meint sie selbst: „Schwarz hat alles! In einem schwarzen Kleid sieht man vor allem die Frau, die es trägt, und nicht das Kleid selbst.“ Schön ist die Idee, auf dem vorderen Vorsatzblatt das Schnittmuster des Kleides abzubilden, auf dem hinteren Vorsatzblatt dann das fertige schwarze Kleid, so, wie es nach dem Muster entstanden ist. Das bildet einen hübschen Rahmen und ist beispielhaft für viele liebevolle Details, die in dem Buch zu finden sind: so stickt die kleine Coco, als sie im Waisenhaus Muster sticken soll, schon einmal ihr später so berühmtes Chanel-Logo, das verschränkte Doppel-C, in die Decke. Oder dieselbe füllige Dame, die sich zunächst (noch der alten Mode gehorchend) in ein Korsett zwängen lässt, springt ein paar Seiten weiter barbusig und schwerelos-leicht wie eine Elfe über den blauen Seitenhintergrund und wirft das beengende Mieder in hohem Bogen von sich. Solche Bilder machen sicher auch Kindern Spaß.



Die Zeichnungen sind auf wenige Farben reduziert, kommen mit wenigen und klaren Linien aus und zeigen bei aller nötigen Reduzierung (immerhin geht es ja um Chanel) viele schöne Kleinigkeiten, die es zu entdecken gilt. Dabei macht die letzte Doppelseite am meisten Freude, weil sie zeigt, dass jede, aber auch wirklich jede Frau (vom jungen Mädchen bis zur Oma mit der Gehhilfe) in jeder Form und Größe mit dem „Kleinen Schwarzen“ bestens angezogen ist. Was ja zu beweisen war.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

